

ZSBH-Methodenworkshop

- Dokumentarische Methode -

Termine: 18. Mai 2022, 9-17 Uhr
Ort: Online

Beschreibung

Der Online-Workshop ist in folgende Abschnitte eingeteilt:

- 1) Basics der Dokumentarischen Methode: Grundlagentheorie, Erhebungsverfahren und Auswertungsschritte für narrative Interviews
- 2) gemeinsame Interpretation (Beispielmaterial aus dem MGRK)
- 3) Diskussion zu passenden Forschungsfragen und -designs.

Relevant ist im Zusammenhang mit dem Themenfeld Diskriminierungskritik auch der Umgang mit Kategorisierungen, Labeling und Reifizierungsprozessen in der eigenen Forschung. Hierzu soll das Potential der Dokumentarischen Methode und die Verwobenheit von sozialen Differenzkategorien aufgezeigt werden.

Adressat*innen

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen der JGU, die im Kontext der Schul-, Bildungs- oder Hochschulforschung tätig sind.

Dozent*in

Prof.'in Dr. phil. Sina-Mareen Köhler, RWTH Aachen University
Schwerpunkte: heterogene Biografien, Übergänge und Selektionsmechanismen im Bildungssystem; Habitus und Handlungsweisen von Lehrkräften in inklusiven Schulsettings; schulische und außerschulische Peerbeziehungen von der Kindheit bis ins junge Erwachsenenalter und rekonstruktive Längsschnittforschung, Dokumentarische Methode

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer*innen beträgt maximal 12 Personen. Bitte melden Sie sich bis zum **18. April 2022** unter zsbh@uni-mainz.de formlos an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach Ende der Anmeldephase erhalten die Teilnehmer*innen die Zugangsdaten. Der Workshop findet im Kontext des Minigradiertenkollegs „Bildungsprozesse in der diskriminierungskritischen Hochschullehre“ statt, ist jedoch auch für andere Teilnehmende geöffnet.



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ